

# **"Kein fertiges Rezept, aber viele verschiedene Zutaten"**

## **Forum des Elternteams zum Thema "Druck macht Schule"**

Am 26. September fanden sich rund 70 interessierte Eltern und Lehrpersonen zum alljährlichen Elternforum im Singsaal Schulhaus Schlossfeld ein zum Thema "Druck macht Schule".

Nach einer kurzen Begrüssung der Elternteampräsidentin Petra Bossert übergab diese das Wort an die Erziehungsberaterin und Elternbildnerin Frau Helena Weingartner Brunner. Frau Weingartner hat in Zusammenarbeit mit dem Elternteam vier Druckstellen speziell für diesen Abend bearbeitet: "Hausaufgaben", "Freizeit", "Schule-Elternhaus" und "Niveau-Entscheid".

Die Theaterfrau Lisa Birrer-Brun führte sehr gekonnt zu diesen vier Themen kurze Szenen vor, bei denen sich der eine oder andere selber wiedererkennen konnte.

Nach diesen anregenden Theaterszenen teilten sich die Anwesenden in Interessengruppen auf, in denen rege diskutiert wurde. Die Rückmeldungen und Fragen wurden anschliessend im Plenum gesammelt.

Im darauf folgenden Referat betonte Frau Weingartner, dass es kein fertiges Rezept zum Lösen von Druckstellen gibt, aber viele Zutaten.

Ein paar Anregungen aus dem Referat von Frau Weingartner zu den vier Themen:

- Druckstelle Hausaufgaben: Die Verantwortung für die Hausaufgaben liegt in erster Linie beim Kind. Es ist die Aufgabe der Eltern, die Umgebung und Atmosphäre zu schaffen, damit Kinder ihre Arbeit fliessend erledigen können (wohlwollend, auf das Positive orientiert, Sicherheit vermittelnd, für die Erfüllung der Grundbedürfnisse sorgend).
- Druckstelle Freizeit: Das Kind lernt auch bei Freizeitaktivitäten und Sport, viele Kompetenzen für die Berufswelt kann es sich da aneignen. Ausserschulische Erfolgserlebnisse sind für alle Kinder wichtig, ganz besonders auch für Kinder mit Leistungsschwächen. Langeweile und Durchhänger sind wichtig für unsere physische und emotionale Gesundheit.
- Druckstelle Schule-Elternhaus: Reden Sie positiv und wohlwollend über Schule und Lehrpersonen. Zeigen Sie Interesse: nicht nur an Hausaufgaben und Prüfungen, sondern auch an anderen Aktivitäten wie Turnen, Projekte, Pausenplatzgeschichten, Schulweg usw. Lernen sie die Lehrpersonen des Kindes kennen und arbeiten Sie mit ihnen zusammen. Nehmen Sie sich die Zeit für einen Schulbesuch.
- Druckstelle Niveau-Entscheid: Versuchen Sie, sich an den Ressourcen des Kindes und nicht an Ihren Wünschen und Vorstellungen zu orientieren. Vergleichen sie nicht mit anderen Kindern – ihr Kind ist einmalig. Fördern ist besser als fordern – seien Sie Vorbild und unterstützen Sie das Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten, am besten

mit Humor und Gelassenheit. Das Kind wird seinen Platz auf dieser Welt finden, auch wenn es nicht der Platz ist, den Eltern sich erträumen.

Im Anschluss an die sehr interessanten Ausführungen machte Frau Weingartner noch aufmerksam auf die Fachstelle für Suchtprävention DFI sowie auf das Sozial-BeratungsZentrum Region Willisau-Wiggertal (SoBZ) und dessen Angebot.

Auch Frau Rita Stadelmann (Leiterin Schulsozialarbeit) stellte ihre Arbeit kurz vor und wies darauf hin, dass man sich bei Problemen zu jeder Zeit an sie wenden kann.

Bevor die Präsidentin Petra Bossert das Forum beendete, musste sie noch eine Demission bekannt geben. Mit einem kleinen Präsent und grossem Dank für seine engagierte Arbeit wurde Roland Reisewitz verabschiedet.

Anschliessend waren alle Teilnehmer des Forums zu einem Apéro eingeladen, welches die „Znüni-Märt“ Familie Krummenacher aus Daiwil bereitstellte.